

# Gewalt? Nein Danke!

## Ein Workshop zum Thema Gewaltfreiheit für Schüler\*innen der 5. und 6. Klasse

---

Nicht nur, indem „es was setzt“ wird verletzt. Wege friedlichen Miteinanders erarbeitete Carolin spielerisch mit Schüler\*innen in Ochsenfurt.



---

### *Was war die Motivation zur Verwirklichung dieses Projektes?*

„Gewalt und deren Ursache bei Jugendlichen ist ein oft diskutiertes Thema. Der Fokus liegt dabei jedoch selten auf GewaltFREIHEIT oder präventativen Maßnahmen. Mit dem Projekt „Gewalt? Nein, Danke“ wollte ich den Kindern das Thema nahebringen. Während meinem Freiwilligendienst ist mir die Problemstellung wie subjektiv oder objektiv Gewalt ist bzw. betrachtet werden soll, oft begegnet. Wir teilen Situationen sehr individuell in „gewaltvoll“ oder „gewaltfrei“ ein.“

### *Was sollte erreicht werden?*

- ✓ Bis Ende Juli sollten mindestens sechs Schüler\*innen der 5./6. Klasse an einem dreistündigen Workshop, über zwei Tage verteilt, zum Thema Gewaltfreiheit teilgenommen haben. In diesem sollten sie verschiedene Ebenen der Gewalt identifizieren, persönliche Beispiele dafür in ihrem Alltag und Umfeld finden sowie verschiedene Möglichkeiten kennenlernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen.
- ✓ Es sollten anonyme Evaluierungen des Workshops durch die Teilnehmende stattfinden. Zudem sollte am Ende des Schuljahres bei den Lehrer\*innen/ Betreuer\*innen erfragt werden, ob der Workshop die Teilnehmende in den darauffolgenden Wochen noch beschäftigt hat.

### *Wer sollte erreicht werden?*

- ✓ Direkte Zielgruppe: Mindestens sechs Teilnehmende des Workshops
- ✓ Indirekte Zielgruppe: Lehrer\*innen, Freund\*innen, die Familien der Teilnehmenden

### *Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?*

„Am Donnerstag, den 10.07.2014 und am Donnerstag, den 17.07.2014, führte ich jeweils von 13:45 bis 15:15 Uhr Workshops im Rahmen der Nachmittagsbetreuung der Realschule Ochsenfurt durch, an denen sechs Kinder der 5. und 6. Klasse teilnahmen. Im Mai 2014 habe ich zum ersten Mal zu Frau Beyer, der Leiterin der Nachmittagsbetreuung, Kontakt aufgenommen um ihr meine Idee und mein ausgearbeitetes Projekt vorzustellen. Frau Beyer hat mich sehr unterstützt, indem sie das Projekt der Schulleitung, den Kindern und Eltern nahegebracht hat.“

Der erste Projekttag bestand aus einer Vorstellungsrunde, der Erstellung eines „Vertrages für den Tag“ als gemeinsame Basis für Verhaltensregeln, aus der Einheit „Ein Schritt nach vorne“, welche mit verbundenen Augen und Geräuschen anstelle eines Schrittes durchgeführt wurde, dem „Gewaltbarometer“ und einer Auswertung. Am darauffolgenden Donnerstag haben wir mit einem Gesprächskreis und einem Rückblick

auf den ersten Projekttag begonnen. Danach haben wir uns dem Thema „Konflikte“, dem Eisbergmodell, sowie dem „Spiegel-Spiel“ sowohl durch Bewegungen als auch durch Kommunikation gewidmet. Abschließend haben wir das Modell der „Friedensbrücke“ erarbeitet und in kurzen Rollenspielen angewendet. Am Ende der beiden Projektstage gab es eine weitere Auswertung und die Übergabe der Urkunden an alle Teilnehmenden. Innerhalb der Abschlussrunde haben die Teilnehmenden gesagt, dass sie sich in den zwei Tagen des Workshops an das Thema herangetastet und sich intensiver mit Gewalt beschäftigt haben. Während der einzelnen Spiele wurde deutlich, dass immer neue Ideen auftauchten, und die Kinder tauschten sich unabhängig vom Programm über eigene Erfahrung mit Gewalt aus.“

### *Bemerkungen zur Umsetzung*

**Besonderheiten:** Die Kinder waren sehr motiviert und interessiert an dem Projekt und haben vieles eigenständig erarbeitet.

**Probleme & ihre Überwindung:** Die Altersgruppe war zuvor nicht genau festgelegt und die Teilnehmenden ein bis zwei Jahrgangsstufen jünger als von mir erwartet. Die Methoden an sich bieten jedoch sehr viel Spielraum, so dass ich beispielsweise die Aussagen bei dem „Gewaltbarometer – Was ist Gewalt?“ an die Altersstufe anpassen konnte.

**Verbesserungsvorschläge:** Ich würde beim nächsten Mal mehr Zeit für den Workshop an sich einplanen, da viele Themen nur angeschnitten wurden beziehungsweise gar nicht erwähnt werden konnten.

### *Eckdaten*

**Projektorganisatorin:** Carolin Leibmann ([CarolinLeibmann@gmail.com](mailto:CarolinLeibmann@gmail.com)) war mit EIRENE in Costa Rica.

**Projektdatum/-ort:** 10. + 17. Juli 2014 / Ochsenfurt

**Stichworte:** Konfliktbewältigung, Schüler\*innen, Workshop, Frieden, Gewaltfreiheit